

EU AI Act

Checkliste für den Mittelstand

In acht Schritten zur Orientierung – für Betriebe, die KI nutzen

Checkliste

Zeitstrahl

Risikostufen

Illustration: mit KI erzeugt

Das Wichtigste in 60 Sekunden

02/2025

Verbote (Art. 5) und KI-Kompetenz (Art. 4) gelten seit dem 2. Februar 2025.

08/2026

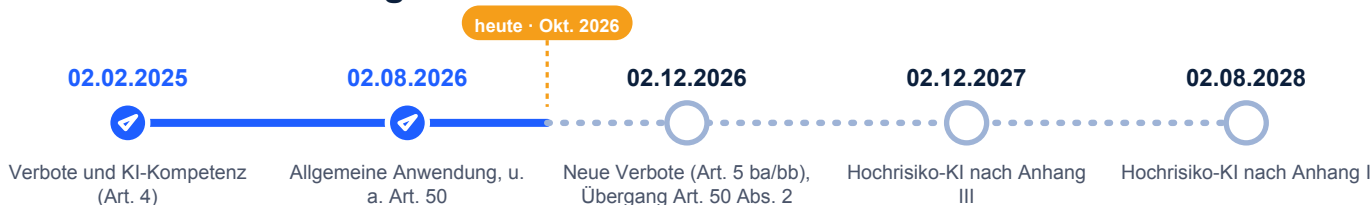
Allgemeine Anwendung seit dem 2. August 2026, darunter Transparenzpflichten (Art. 50).

12/2027

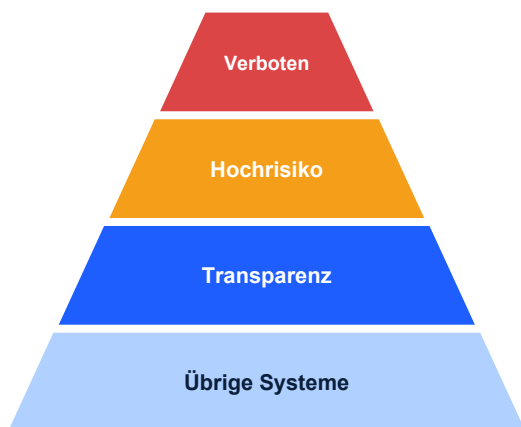
Durch den Digital Omnibus wurden die Hochrisiko-Regeln verschoben: Anhang III auf den 2. Dezember 2027, Anhang I auf den 2. August 2028.

Zeitstrahl: Was wann gilt

nicht maßstabsgetreu



Die vier Risikostufen der Verordnung



Verboten · Art. 5

- z. B. unterschwellige Manipulation, Social Scoring, Emotionserkennung am Arbeitsplatz (mit Ausnahmen)

Hochrisiko · Art. 6, Anhang III

- z. B. KI bei Bewerberauswahl, Entscheidungen zu Arbeitsverhältnissen, Kreditwürdigkeitsprüfung

Transparenz · Art. 50

- z. B. Hinweis auf KI-Interaktion, Offenlegung von Deepfakes, Kennzeichnung synthetischer Inhalte

Übrige Systeme

- Artikel 4 und die Verbote bestehen unabhängig davon, andere Gesetze wie die DSGVO bleiben unberührt



Allgemeine Information, keine Rechtsberatung. Diese Checkliste fasst die Verordnung (EU) 2024/1689 in der Fassung der Verordnung (EU) 2026/1744 allgemein zusammen, bewertet keinen Einzelfall und garantiert kein bestimmtes Ergebnis. Verbindlich ist allein der im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichte Text. Für Fragen zu Ihrem Betrieb wenden Sie sich bitte an eine Rechtsanwältin oder einen Rechtsanwalt.

So kommen Sie Schritt für Schritt voran

Überblick gewinnen

Menschen befähigen

Offen sein und dranbleiben



Inventur



Rollen



Risiko



Kompetenz



Regeln



Daten



Transparenz



Dokumentation

Die Schritte bauen aufeinander auf. Sie müssen nicht alles an einem Tag erledigen: Jeder abgehakte Schritt bringt mehr Überblick.



KI-Inventur

01

IN EINFACHEN WORTEN

Erst wissen, wo KI im Betrieb schon steckt.

Beispiel: Die Buchhaltungssoftware schlägt neuerdings Buchungen per KI vor. Das gehört mit auf die Liste.

- ☐ Alle genutzten KI-Werkzeuge auflisten (Textassistenten, KI in Office-, CRM- oder Buchhaltungssoftware, Übersetzer, Chatbots, Bild- und Spracherzeugung)
- ☐ Auch private oder kostenlose Accounts erfassen, die beruflich genutzt werden
- ☐ Zweck, Abteilung und verantwortliche Person je Werkzeug notieren
- ☐ Festhalten, welche Daten eingegeben werden (personenbezogen, vertraulich, öffentlich)
- ☐ Notieren, welcher Anbieter hinter dem Werkzeug steckt (zu den Verträgen mehr in Schritt 6)



Rollen und Verantwortlichkeiten

02

IN EINFACHEN WORTEN

Klären, ob ein Werkzeug nur genutzt oder selbst angeboten wird.

Beispiel: Ein Betrieb setzt einen fertigen Text-Assistenten ein, ein anderer baut einen eigenen Chatbot unter seinem Namen. Die Rolle klärt man je Werkzeug.

- ☐ Je Werkzeug prüfen: Wird es in eigener Verantwortung verwendet (Betreiber, Art. 3 Nr. 4)?
- ☐ Prüfen, ob ein KI-System unter eigenem Namen angeboten wird (Anbieter, Art. 3 Nr. 3)
- ☐ Ansprechperson für KI-Themen im Betrieb benennen
- ☐ Externe Dienstleister erfassen, die im Auftrag mit KI arbeiten

Zwei Rollen, auf die es ankommt



Anbieter

Art. 3 Nr. 3

Entwickelt ein KI-System oder lässt es entwickeln und bringt es unter eigenem Namen oder eigener Marke in Verkehr oder nimmt es in Betrieb.

oder



Betreiber

Art. 3 Nr. 4

Verwendet ein KI-System in eigener Verantwortung, ausgenommen die Verwendung im Rahmen einer persönlichen und nicht beruflichen Tätigkeit.



Praxis-Tipp

Beginnen Sie mit Schritt 1: Ohne Überblick über die genutzten Werkzeuge lässt sich der Rest kaum einordnen.



Risikoeinordnung vormerken

03

IN EINFACHEN WORTEN

Grob sortieren: verboten, besonders geregelt, Hinweispflicht, alles andere.

Beispiel: Eine KI soll Bewerbungen vorsortieren. Ein solcher Fall kommt auf die Merkliste „genauer prüfen“.

- ☐ Prüfen, ob eine Anwendung in den Bereich der Verbote (Art. 5) fallen könnte, z. B. Emotionserkennung am Arbeitsplatz
- ☐ Prüfen, ob eine Anwendung in einem Bereich von Anhang III liegen könnte, z. B. Bewerberauswahl, Entscheidungen zu Arbeitsverhältnissen, Kreditwürdigkeitsprüfung
- ☐ Fälle für Transparenzpflichten (Art. 50) vormerken
- ☐ Bei Unsicherheit Rechtsanwältin oder Rechtsanwalt einbeziehen



KI-Kompetenz (Art. 4)

04

IN EINFACHEN WORTEN

Mitarbeitende sollen verstehen, was KI kann und was nicht.

Beispiel: Eine kurze Einweisung zeigt, warum man KI-Antworten prüft, bevor sie an Kunden gehen.

- ☐ Festhalten, wer mit KI arbeitet und mit welchem Vorwissen
- ☐ Informations- und Schulungsbedarf je Gruppe bestimmen
- ☐ Maßnahmen wählen: Einweisung, Workshop, interne Leitlinie, Lernmaterial
- ☐ Teilnahme und Inhalte festhalten
- ☐ Bei neuen Werkzeugen aktualisieren



Interne KI-Regeln

05

IN EINFACHEN WORTEN

Ein kurzes Blatt: Was ist erlaubt, was nicht?

Beispiel: Eine mögliche Regel lautet: Keine Kundendaten in frei zugängliche Chat-Werkzeuge eingeben.

- ☐ Erlaubte Werkzeuge und Einsatzzwecke festlegen
- ☐ Festlegen, was nicht eingegeben werden soll (Geschäftsgeheimnisse, Kundendaten)
- ☐ KI-Ergebnisse vor der Verwendung durch einen Menschen prüfen lassen
- ☐ Zuständigkeit für neue Werkzeuge und Fehlerfälle benennen



Datenschutz und Geschäftsgeheimnisse

06

IN EINFACHEN WORTEN

Datenschutz ist ein eigenes Thema und bleibt wichtig.

Beispiel: Vor dem Einsatz klären: Welche Daten gehen an den Anbieter, und wo werden sie verarbeitet?

- ☐ Verträge zur Auftragsverarbeitung prüfen (die DSGVO gilt unabhängig vom EU AI Act)
- ☐ Klären, wo und wie Daten verarbeitet werden
- ☐ Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten gegebenenfalls ergänzen
- ☐ Datenschutzbeauftragte einbeziehen, soweit vorhanden

Arbeitsblatt: KI-Inventur zum Ausfüllen

zu Schritt 1

Werkzeug	Wer nutzt es?	Welche Daten?	Anbieter
Beispiel: Text-Assistent	Büro	Anfragen, Angebotstexte	(Name des Anbieters)

**Transparenz und Kennzeichnung (Art. 50)**

07

IN EINFACHEN WORTEN**Offen sagen, wenn KI im Spiel ist.**

Beispiel: Ein Chatbot auf der Website: Ist für Besucher erkennbar, dass sie mit einer KI schreiben?

- ☐ Chatbots und KI-Assistenten: Werden Nutzer erkennbar informiert, dass sie mit KI interagieren? (Art. 50 Abs. 1 richtet sich an Anbieter; wer ein System unter eigenem Namen anbietet, kann Anbieter sein)
- ☐ Künstlich erzeugte oder veränderte Bild-, Ton- und Videoinhalte (Deepfakes): Offenlegung nach Absatz 4 prüfen
- ☐ KI-Texte zu Themen von öffentlichem Interesse: Offenlegungsregel nach Absatz 4 prüfen
- ☐ Prüfen, ob der Betrieb selbst ein KI-System anbietet, das Texte, Bilder, Ton oder Videos erzeugt. Für solche Anbieter sieht Art. 50 Abs. 2 eine maschinenlesbare Kennzeichnung der Ergebnisse vor

**Dokumentation und Fristen**

08

IN EINFACHEN WORTEN**Festhalten, was Sie getan haben, und dranbleiben.**

Beispiel: Eine einfache Liste mit Datum, Thema und Teilnehmenden der Einweisung genügt als Anfang.

- ☐ Ergebnisse der Schritte 1 bis 7 an einem Ort ablegen
- ☐ Termine vormerken: 2. Dezember 2026, 2. Dezember 2027, 2. August 2028
- ☐ Änderungen der Rechtslage beobachten
- ☐ Übersicht mindestens einmal im Jahr überprüfen

Fachbegriffe in einfachen Worten**KI-System**

Art. 3 Nr. 1

Ein maschinengestütztes System, das aus Eingaben Ausgaben wie Vorhersagen, Inhalte, Empfehlungen oder Entscheidungen erstellt.

**KI-Kompetenz**

Art. 3 Nr. 56

Fähigkeiten, Kenntnisse und Verständnis, um KI sachkundig einzusetzen und ihre Chancen, Risiken und möglichen Schäden zu erkennen.

**Deepfake**

Art. 3 Nr. 60

Durch KI erzeugter oder veränderter Bild-, Ton- oder Videoinhalt, der echten Personen oder Ereignissen ähnelt und fälschlich als echt erscheinen würde.

**Hochrisiko-KI**

Art. 6, Anhang III

KI in den Bereichen von Anhang III, z. B. Bewerberauswahl oder Kreditwürdigkeit. Dafür sieht die Verordnung strengere Vorgaben vor.

**Verbotene Praktiken**

Art. 5

Bestimmte KI-Anwendungen sind verboten, z. B. unterschwellige Manipulation oder Social Scoring (mit Ausnahmen und Besonderheiten).

**Transparenzpflicht**

Art. 50

Vorgaben, in bestimmten Fällen offenzulegen oder zu kennzeichnen, dass KI im Spiel ist, z. B. bei Chatbots und Deepfakes.

Ihre nächsten drei Schritte

- | | | | | | |
|-----------------------------------|-------|------|-------|------|-------|
| ☐ Schritt: | _____ | bis: | _____ | wer: | _____ |
| ☐ Schritt: | _____ | bis: | _____ | wer: | _____ |
| ☐ Schritt: | _____ | bis: | _____ | wer: | _____ |

Praktische Orientierung zum KI-Einsatz im Betrieb

Kostenloses Erstgespräch (20 Minuten) · KI-Quickcheck · Begleitung für KMU in der Oberpfalz und Regensburg

Alexander Pöllinger · PAITS KI · Amselweg 15, 93149 Nittenau

Tel. 09436 300 841 · info@ki-berater-oberpfalz.de · [ki-berater-oberpfalz.de](https://www.ki-berater-oberpfalz.de)